

Name der Schule: Primarschule Rüterwis
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Zollikon
 Datum des Evaluationsberichts: Juni 2009

Umsetzungsplanung von Massnahmen auf Grund des Evaluationsberichts

Thema und Bezug zu Evaluationsbericht	Strategische Zielsetzung Was wollen wir erreichen?	Umsetzung und Überprüfung			
		Massnahmen/Vorgehen Was?/Wie?	Zeitraum Wann?	Zuständigkeit Wer (Instanz)?	Indikatoren/Auswirkungen Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
Verbindliche Kooperation (Evaluationsbericht, Empfehlung zur Weiterentwicklung der Schulqualität, S. 8) Wir empfehlen Ihnen, die Zusammenarbeit im Bereich Regeln und Sanktionen zu verstärken	Die aktualisierte Hausordnung ist allen SchülerInnen bekannt und wird von allen LP konsequent umgesetzt.	Bereits erarbeitete Papiere werden überprüft und bei Bedarf angepasst.	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung vom 24.11., anschl. Verabschiedung in der SPF • In Kraft setzen auf das 2. Semester 2009/10 	Schulkonferenz	Die neue Hausordnung ist allen SchülerInnen bekannt und wird im Alltag gelebt. Alle Lehrpersonen sorgen gleichermaßen für eine konsequente Umsetzung.
Klassenführung (Evaluationsbericht, Empfehlung zur Weiterentwicklung der Schulqualität, S. 8 & S. 51) Wir empfehlen Ihnen, die Klassenführung gezielt zu reflektieren und zu einem gemeinsamen pädagogischen Thema Ihres Teams zu machen Schwerpunkte: Klassenzimmerregeln Bonus-/Strafsystem Meldezettel	Schwerpunkt: Die eingesetzten Bonus- und Malussysteme und Rückmeldungsformen an die SchülerInnen und Eltern in den einzelnen Klassen sind überprüft und angepasst, sie basieren auf stufenabhängigen Minimalstandards. SchülerInnen und Eltern sind entsprechend informiert. Jede LP reflektiert laufend ihre Klassenführung und weitere Themen, z.B. Rituale etc., werden thematisiert	Stufenweiser Austausch über eingesetzte Bonus-/Malussysteme und Formen der Rückmeldung an die Eltern. Allfälliges Einigen auf verbindliche Punkte in der Umsetzung in den einzelnen Klassen. Schwerpunkte sollen laufend entsprechend der aktuellen Bedürfnisse wie sie sich im Austausch innerhalb der Parallelklassenlehrpersonen und Stufengruppen zeigen, gesetzt werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische SK im Januar & April 2010 • Verabschiedung anlässlich der WB vom 16.6.2010 • Inkraftsetzung auf das SJ 2010/11 ab SJ 2010/11: laufend und im Rahmen der jeweiligen Jahresplanung der nächsten SJ auch mit entsprechenden Schwerpunkten	Stufenkonferenzen Klassenlehrperson Stufenkonferenzen Klassenlehrpersonen Hospitations-teams	Jede Klasse verfügt über ein SchülerInnen und Eltern gleichermaßen bekanntes Bonus-/Malussystem und ein adäquates Meldesystem Jede Lehrperson arbeitet Schwerpunkt mässig pro Schuljahr an einem weiteren Thema im Bereich Klassenführung

<p>Schülerbeurteilung (Evaluationsbericht, Empfehlung zur Weiterentwicklung der Schulqualität, S. 8 & S. 24) Wir empfehlen Ihnen die Schülerbeurteilung vergleichbarer und transparenter zu gestalten.</p>	<p>Regelmässiger Austausch über eingesetzte Prüfungsformen. Parallelklassen führen Vergleichsprüfungen durch. Die Verwendung der Resultate von Lernstandserhebungen ist stufenweise abgesprochen. Transparente Information von Seiten der Lehrperson an SchülerInnen, Eltern und Fachlehrpersonen wie beurteilt wird (fachliche und überfachliche Kompetenzen).</p>	<p>Der im Zusammenhang mit den neuen Zeugnissen gestartete Prozess wird in den Stufenkonferenzen und an den Schnittstellen der Stufen weitergeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im SJ 2009/10 im Rahmen der laufenden Zusammenarbeit bei der Unterrichtsplanung innerhalb der Stufen und Parallelklassen • Im SJ 2010/11 als Schwerpunktthema innerhalb der Stufen und Parallelklassen mit stufenweiser Verabschiedung einer Eltern- & Schülerinfo auf das SJ 11/12 	<p>Stufenkonferenzen Jeweilige Parallelklassenlehrpersonen</p>	<p>Regelmässige Vergleichsprüfungen finden statt Einsatz der Resultate von Lernstandserhebungen ist stufenweise vereinheitlicht SchülerInnen und Eltern sind entsprechend informiert</p>
<p>Verbindliche Kooperation (Schwächen, S. 30) Nur wenig mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen empfinden die Zusammenarbeit im Bereich Unterrichtsentwicklung als gut oder sehr gut.</p>	<p>Kein zusätzlicher Handlungsbedarf, die in den einzelnen Stufen im Rahmen der Umsetzung der Sonderpädagogischen Massnahmen gestartete Zusammenarbeit wird fortgeführt und im Rahmen dieses Projekts auch evaluiert.</p>				
<p>Verbindliche Kooperation (Schwächen, S. 30) In den Zusammenarbeitsgefässen wird im Vergleich zu pädagogischen Themen noch zu viel über Organisatorisches geredet.</p>	<p>Organisatorisches an Schulkonferenzen: So viel wie nötig, aber so wenig als möglich. Für Lehrpersonen relevante pädagogische Schwerpunktthemen werden angegangen.</p>	<p>Ausbau des schriftlichen Informationsweges (wöchentliches Infomail) Laufend aktualisierter Themenspeicher</p>	<p>• ab sofort ab sofort</p>	<p>Schulleitung Schulleitung Stufenkonferenzen</p>	<p>Die schriftlichen Informationen werden zu Kenntnis genommen und umgesetzt. Es bleibt mehr Zeit für den pädagogischen Austausch. Brennende pädagogische Themen werden angegangen.</p>

Zollikerberg, 24. Oktober 2009

Beat Albonico, Schulleiter

Verabschiedet durch die Schulkonferenz Rüterwis am 28. Oktober 2009

Verabschiedet durch die Schulpflege Zollikon am 3. November 2009